

# Wenn das Cello muht wie eine Kuh ...

Oberursel (ow). Voller Spannung erwarteten die Kinder der Klassen 1b und 4c der Musikalischen Grundschule am Eichwäldchen den großen Auftritt des weltberühmten Cellisten László Fenyő. Dieser Künstlerbesuch fand im Rahmen des Schulprojekts „Rhapsody in School“ statt. Das Projekt finanziert sich aus Spenden und vermittelt Künstler von Welt- ruhm an Schulen. Durch die ehrenamtlichen Besuche soll bei Kindern und Jugendlichen das Interesse geweckt werden, ein Instrument zu lernen oder ein klassisches Konzert anzuhören.

Fenyő war vorher an der Grundschule Stierstadt und hatte dort bereits ein kleines Konzert gegeben. Die Schüler hatten sich im Musikunterricht in den Wochen vor dem Besuch mit dem Thema Cello auseinandergesetzt und über Fenyő und seinen Werdegang recherchiert. Linda aus der Klasse 1b, die seit drei Wochen selbst Cello lernt, hatte sogar ihr Instrument mitgebracht. Als Fenyő den Raum betrat, erreichte die Spannung ihren Höhepunkt. Der Musiker hatte sichtlich Freude daran, dem

kleinen Publikum sein Können und sein Instrument vorzustellen. Christoph Gotthardt, Pianist und Musikpädagoge, war gemeinsam mit dem Weltstar gekommen und begleitete ihn am Klavier. Die beiden musizierten gemeinsam und gerieten schnell in einen Wettbewerb, bei dem der eine dem Anderen Töne vorspielte, um zu sehen, ob dieser sie mit seinem Instrument imitieren konnte. Als Fenyő sein Cello muhen ließ wie eine Kuh, waren alle begeistert.

Die Kinder fragten, wie alt Fenyő war, als er mit dem Cellospiel begann und zeigten sich sehr beeindruckt, dass er bereits mit fünf Jahren seinen ersten Auftritt bei einem Musikschulkonzert hatte. Dass das Üben nicht immer Spaß macht, bestätigte der Star, meinte aber, dass es ja auch am falschen Instrument liegen könne. So musste bei ihm erst eine Geige zu Bruch gehen, ehe klar war, dass das Cello sein Instrument ist.

Am Ende gab es für jedes Kind ein Autogramm. Auf Lindas Karte steht: „Für Linda – übe fleißig“. Das will sie beherzigen.